

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

3. Mai 1946

Blatt 561

Entschädigungen für die von den Alliierten in Anspruch
=====
genommenen Wohnungen
=====

Für die von den Alliierten in Anspruch genommenen Wohnungen in Groß-Wien wird seit längerer Zeit eine Entschädigung für Mieten, Möbelabnutzung, usw., gewährt. Es wird in Erinnerung gebracht, daß Entschädigungsanträge mit den entsprechenden Unterlagen (Zinsbescheinigungen, Gas-, Stromrechnungen usw.) bei nachfolgenden Dienststellen einzureichen sind:

Für die amerikanische Zone

beim Magistrat der Stadt Wien

Verrechnungs- und Kassenstelle für die amerikanische Militärbehörde, Wien, 9., Porzellangasse 51, II. Stock.

Für die britische Zone

beim Magistrat der Stadt Wien

Verrechnungs- und Kassenstelle für die britische Militärbehörde, Wien, 12., Theresienbadgasse 3, II. Stock.

Für die französische Zone

beim Magistrat der Stadt Wien

Verrechnungs- und Kassenstelle für die französische Militärbehörde, Wien, 14., Breitenseer Straße 82 a (Kasino).

Für die russische Zone

bei der Magistratsabteilung 5

Wien, I., Neues Rathaus, II. Stock, Tür 42.

Für die gemeinsame Zone (1. Bezirk)

bei der Einreichungsstelle für jene Militärbehörde, von der die Wohnung in Anspruch genommen ist.

Die heurigen Schulferien
=====

Der Stadtschulrat für Wien, Abteilung I, verlautbart:

Der letzte stundenplanmäßige Unterricht an den Volks- und Hauptschulen findet im laufenden Schuljahre am Donnerstag, den 27.6.1946, statt. Die Verteilung der Schulnachrichten erfolgt am Freitag, den 28.6.1946.

Die Sommerferien dauern demnach vom Samstag, den 29.6.1946 (erster Ferientag), bis Samstag, den 31.8.1946 (letzter Ferientag).

Kinder, die bis einschließlich 15. September 1946 das 6. Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 1946/47 schulpflichtig und müssen angemeldet werden.

Näheres über die Aufnahme in die Volks-, Haupt- und Sonderschulen sowie über die Befreiung vom Schulbesuch ist aus der an den Schul- und Amtshäusern angebrachten Kundmachung zu entnehmen.

Am Montag, den 2.9.1946, haben sich alle Schulkinder um 8 Uhr in den Schulen einzufinden.

Physikatsprüfung für Ärzte
=====

Vom Gesundheitsamte der Stadt Wien wird verlautbart:

Die Gesuche um Zulassung zur Physikatsprüfung für Ärzte im Junitermin 1946 sind mit den entsprechenden Beilagen im Gesundheitsamt der Stadt Wien, I., Gonzagagasse 23/II, Einlaufstelle, bis 10. Mai 1946 täglich in der Zeit von 10 bis 12 Uhr einzureichen.

Kruzifixe in Privatschulen

=====

Der Stadtschulrat für Wien gibt bekannt:

In dem Erlaß des Stadtschulrates für Wien vom 20. April 1946 wurde den Schulleitungen mitgeteilt, daß mit Rücksicht auf den interkonfessionellen Charakter der öffentlichen Schulen im Schulbezirke Wien vom Wiederanbringen von Kreuzen in den Schulklassen Abstand zu nehmen ist.

Aus dieser Begründung ist ersichtlich, daß dieser Erlaß auf die konfessionell-christlichen Privatschulen keine Anwendung finden soll.

Aufhebung der Rayonierung für Sardinen und Keks

=====

Das Zentralernährungsamt Wien gibt bekannt:

Da in vielen Fischhandelsgeschäften und auch in Einzelhandelsgeschäften noch Sardinen vorrätig sind, können jene Verbraucher, welche die in der Vorwoche aufgerufenen Sardinen noch nicht erhalten haben, die Ware ohne Bindung an einen bestimmten Kaufmann beziehen. Auch für die in dieser Woche aufgerufenen Keks wird die Bindung an ein bestimmtes Geschäft aufgehoben.

Die Geschäftsleute, die Sardinen bzw. Keks vorrätig haben, werden angewiesen, dies den Verbrauchern durch Anschlag bekanntzugeben.

Britische Lastautos für Wien

=====

Die Britische Militärregierung hat sich entschlossen, der Wiener Landesregierung durch Überlassung einer großen Anzahl von Lastkraftwagen eine weitere fühlbare Hilfe angedeihen zu lassen. Ungefähr 1000 auf dem italienischen Kriegsschauplatz erbeutete deutsche Wagen wurden zu diesem Zweck nach Klagenfurt und Leoben zur Reparatur gebracht. Kraftwagenlenker vom Wiener städtischen Fuhrpark übernahmen dort die Wagen und brachten davon bereits ungefähr 200 nach Wien. Ein Teil von ihnen wird im Rahmen einer eigenen Lastkraftwagen-Betriebs-Gesellschaft in erster Linie der Verwaltung der Stadt Wien zur Verfügung stehen, während ein anderer großer Teil, dessen Verteilung die Handelskammer vorzunehmen

hat, für den privaten Fuhrwerks- und Speditionsbetrieb und für Industrie, Handel und Gewerbe bestimmt ist.

Ein Teil dieser bereits in Wien eingetroffenen ehemaligen Militärautos wurde heute im Hofe der Rennweger Kaserne von der Britischen Militärbehörde, die durch Col. Swift vertreten war, an den Bürgermeister der Stadt Wien in seiner Eigenschaft als Landeshauptmann übergeben. Im Laufe des schlichten Übergabeaktes, zu dem außer Col. Duckett, Col. Dugdale, Lt.Col. Hon.Lutton-Milbauke und dem Leiter des britischen Transportwesens in Wien, Major Gardner, auch Stadtrat Sigmund, Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker und Ministerialrat Zaemann vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau erschienen waren, gab Col. Swift der Hoffnung Ausdruck, daß mit der Übergabe der Autos ein weiterer Beitrag zum Wiederaufbau geleistet wurde. Er wünschte der Stadt Wien vom ganzen Herzen, daß sie bald wieder zu normalen Leben zurückkehren möge.

Bürgermeister General Dr.h.c. Körner dankte im Namen Wiens für die Übergabe der Autos. Er führte unter anderem aus: "Wenn ich auch immer für jede Hilfe danken muß, die die Alliierten Mächte unserer Stadt angedeihen lassen, so ist es mir diesmal ein Herzensbedürfnis ganz besonders zu danken, weil mit der Übergabe einer großen Zahl von Autos die Stadt Wien in die Möglichkeit versetzt wird, Transportmittel auch an die Privatwirtschaft abzugeben. Die Transportaufgaben, die die Stadt Wien bisher diktatorisch zu lösen hatte, waren keine normalen. Die Grundlage des normalen Lebens in einer Großstadt ist aber das Funktionieren des Transportwesens, wie beim Menschen das Denken, Atmen und Bewegen. Es ist auch die Grundlage des Denkens, Handelns und Wirtschaftens in jeder Hinsicht und bedeutet also das Abgehen von der diktatorischen Gewalt des Rathauses in das demokratische Arbeiten und Wirtschaften des normal funktionierenden Staates."

Wiener Verkehrsbetriebe

=====

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe teilt mit, daß zu dem am Samstag, den 4. und Sonntag, den 5.d.M. im Stadion stattfindenden Sportfest der "Volkssolidarität" wegen des unzulänglichen Wagenparkes keine nennenswerten Verstärkungen vorge-

nommen werden können.

Der Betrieb der Linie 11 muß aus sicherheits- und verkehrstechnischen Gründen im Streckenabschnitt der Brücke der Roten Armee - Hakoahschleife, am Samstag, den 4. ds. von 13.30 bis 16 Uhr und von 19 bis 20 Uhr und am Sonntag, den 5. ds. von 12'30 bis 15 Uhr und von 19 bis 20 Uhr eingestellt werden.

An alle Gewerbetreibenden und Inhaber
=====

gewerblicher Unternehmungen im 2. Bezirk!
=====

Im 2. Bezirk Leopoldstadt wird eine Erfassung sämtlicher Gewerbetreibender durchgeführt. Zu diesem Zwecke haben sich alle Inhaber (Pächter, Geschäftsführer) von Gewerbebetrieben im Amtshause 2., Karmelitergasse 9, II. Stock, Zimmer 8, Festsaal einzufinden u. zw. an folgenden Tagen:

Zwischen 8 Uhr früh und 12 Uhr mittags die Betriebsinhaber mit den Anfangsbuchstaben

A u. B	9. Mai 1946	H	15. Mai 1946	N u. O	21. Mai 1946
C u. D	10. " "	I, J u. L	16. " "	P, Qu u. R	22. Mai 1946
E u. F	13. " "	K	17. " "	S	23. " "
G	14. " "	M	20. " "	T, U u. V	24. " "
				X, Y u. Z	27. " "

Mitzubringen sind: Gewerbeschein, Konzessionsurkunde, Verlegungsbescheid, Ausweis über Staatsbürgerschaft.

Angleichung der Versorgungsperioden

=====

Das Zentralernährungsamt Wien gibt im Einvernehmen mit dem Landesernährungsamt für Niederösterreich bekannt:

Der Herr Bundesminister für Volksernährung hat die gleichmäßige Durchführung der Bewirtschaftungsmaßnahmen in allen Bundesländern in Aussicht gestellt. Nach Angleichung der Rationssätze muß auch die Kartenbewirtschaftung aufeinander abgestimmt werden. Da die Versorgungsperioden in Wien und Niederösterreich kalendermäßig mit den Perioden in den übrigen Bundesländern nicht gleichlaufen, wird der Ausgleich zunächst in Wien dadurch hergestellt, daß die 14. Versorgungsperiode, die am Sonntag, den 5. Mai 1946 beginnt, mit Sonntag, den 26. Mai 1946 abgeschlossen wird. Ab Montag, den 27. Mai 1946 werden die Vierwochenperioden in Wien mit den übrigen Bundesländern gleichlaufen. Das Landesernährungsamt Niederösterreich wird diese Angleichung im Zuge der 15. Versorgungsperiode durchführen.

Vorzeitige Abgabe der Hauslisten

=====

Das Zentralernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die von den Hausbevollmächtigten (Hausbesorgern) übernommenen Hauslisten für die nächste Lebensmittelkartenausgabe (15. Versorgungsperiode) sind bis spätestens Dienstag, den 7. Mai 1946 in den Kartenstellen abzugeben. In die Hauslisten dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Hause polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten.

Die Hauslisten müssen auf der Rückseite in der Zeile (Behebungsberechtigter" mit Name, Wohnort und anschließend auch mit der eigenhändigen Unterschrift des Behebungsberechtigten versehen sein. Bei der allgemeinen Kartenausgabe müssen dann die Lebensmittelkarten von der gleichen Person übernommen und bestätigt werden.

Eine Behebung der Karten durch eine andere Person bei Verhinderung des Behebungsberechtigten ist nur mit dem von der Kartenstelle gekennzeichneten polizeilichen Meldezettel und einer vom Behebungsberechtigten persönlich gefertigten schriftlichen Vollmacht möglich.

Berechtigung zum Bezug der Lebensmittelkarten

=====

Das Zentralernährungsamt Wien gibt bekannt:

Bei den amtlichen Kontrollen wurde festgestellt, daß oft Lebensmittelkarten für Personen angefordert werden, die zwar in Wien eine Wohnung besitzen, sich aber vorwiegend auswärts aufhalten. Für die Ausgabe der Lebensmittelkarten ist nur die Kartenstelle jenes Ortes zuständig, in dessen Bereich sich der Verbraucher vorwiegend aufhält. Der Besitz einer Wohnung ist hierbei belanglos. Maßgebend ist nur der tatsächliche Aufenthalt.

Wer Wien verläßt - wenn auch nur vorübergehend - hat sich von seiner Kartenstelle abzumelden, weil er am Zielort die Wiener Lebensmittelkarten nicht verwenden kann und dort gültige Karten nur mit der Abmeldebestätigung erhält. Bei der Kartenstelle sind vom Kartenbezug auch jene Personen abzumelden, die sich in eine Gemeinschaftsverpflegung (Krankenanstalt, Urlaubsheim, Lager u.ä.) begeben.

Die Hausbevollmächtigten (Hausbesorger) werden neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß in die Hauslisten Wohnparteien nur dann aufgenommen werden dürfen, wenn sie sich hier ständig aufhalten. In die Anforderungslisten der Betriebe um Lebensmittelzusatzkarten dürfen nur solche Arbeiter und Angestellte aufgenommen werden, die in ihrem Betrieb die vorgeschriebene volle Arbeitszeit (48 Stunden oder die mit Kollektivvertrag festgesetzte Wochenarbeitszeit) leisten und in Wien wohnhaft sind.

Die Kontrollen der Hauslisten sowie der Anforderungslisten der Betriebe durch amtliche Prüfungsorgane werden fortgesetzt. Das Bedarfsdeckungsstrafgesetz sieht für einen unrechtmäßigen Bezug von Lebensmittelkarten schwere Strafen vor.

Ausgabe von Wurst statt Fleischkonserven

=====

Das Zentralernährungsamt gibt bekannt:

Die Arbeiter erhalten an Stelle der auf den Abschnitt A 27 der Zusatzkarten aufgerufenen Dose Fleischkonserven 20 dkg Wurst, die in einem Fleischergeschäft auf die aufgerufene Nummer ab heute bezogen werden kann.